

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Appenzellische Jahrbücher**

Band (Jahr): **60 (1933)**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



JAKOB STEIGER-MEYER †
1833—1903

GEDENKBLÄTTER

AN

JAKOB STEIGER-MEYER

EIN PIONIER DER
OSTSCHWEIZERISCHEN TEXTILINDUSTRIE
SCHWEIZERISCHER HANDELSPOLITIK
DER SOZIALPOLITIK.

Am 9. November 1933 sind es 100 Jahre seit der Geburt eines der wohl bedeutendsten schöpferischen Pioniere und Führer der ostschweizerischen Weberei, Stickerei und des Handels der letzten 100 Jahre:

Jakob Steiger-Meyer in Herisau.

Im Frühjahr 1931 begrüßten wir die Anregung des ältesten Sohnes, Prof. Dr. Jakob Steiger in Bern — der auf Wunsch des überlasteten Vaters seine Studien in Bern schon 1878 unterbrochen und bis 1889 als erster Gehilfe von Steiger-Meyer funktionierte — dessen Bedeutung für Industrie und Handel der Kantone Appenzell und St. Gallen und für die Schweiz überhaupt im Jahrgang 1933 der Jahrbücher darzustellen. Er reichte einen ausführlichen Grundriss für die Darstellung der Tätigkeit seines Vaters ein, der für den zusagenden Beschluss der Redaktionskommission massgebend wurde.

Die Bearbeitung und Erweiterung dieses Grundrisses für den Jahrgang 1933 der Appenz. Jahrbücher hat der zweite Sohn, Herr Eugen *Steiger-Sigg* in Kilchberg-Zürich gemeinsam mit seinem ältesten Bruder besorgt unter stiller Mitwirkung der übrigen Geschwister.

*

Einer der Söhne, der viel vom Wesen seines Vaters geerbt hatte, vor allem auch dessen warme Herzensart, Herr Ernst *Steiger-Züst* in St. Gallen, hat leider das Erscheinen der Arbeit nicht mehr erlebt. Er starb am 4. Dezember 1932. Aus seinen